

ZEITUNG FÜR DAS KÖLLERTAL

HALLOWEEN

Gruselige Partys in Riegelsberg
und Köllerbach. Seite C 3



MIT HEUSWEILER, PÜTTLINGEN, RIEGELSBERG

Neues zum Windpark Pfaffenkopf

Sprecherin der Bürgerinitiative Lebens Energie Riegelsberg: Ein Windrad liegt gefährlich nahe an der Saarbahntrasse.

VON FREDY DITTGEN

RIEGELSBERG In der Ausgabe vom 6. Oktober hat die Saarbrücker Zeitung über die jüngste Riegelsberger Gemeinderatssitzung berichtet. Dabei hatte Bürgermeister Klaus Häusle (SPD) den Rat über den aktuellen Sachstand zur Planung des Windparks Pfaffenkopf informiert. Nur noch zwei statt der ursprünglich vorgesehenen sechs Windräder dürfe der Investor DunoAir zwischen Riegelsberg-Süd und Von der Heydt bauen, hieß es in der Sitzung. Ein Windrad solle auf Riegelsberger Bann, das andere auf Saarbrücker Gebiet liegen.

Sabine Meyer, Sprecherin der Bürgerinitiative Lebens Energie Riegelsberg, sieht einiges anders, als in unserem Bericht dargestellt. Die Gemeindeverwaltung stelle sich unwissender hin, als sie ist oder wer-



Sabine Meyer,
Sprecherin der
Bürgerinitiative
Lebens Energie
Riegelsberg.
ARCHIVFOTO: MJ

de unwissender dargestellt, meint Meyer. In besagtem Beitrag war zu lesen, dass der Riegelsberger Gemeinderat den Plänen im November 2016 nicht zugestimmt und das „gemeindliche Einvernehmen“ verweigert habe. Mit der Begründung, die beiden damals geplanten „Riegelsberger Windräder“ würden auf Grund ihrer mächtigen Rotorenblätter außerhalb der Konzentrationszone liegen und somit den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand zur Wohnbebauung von 800 Metern unterschreiten.

„Falsch“, sagt Sabine Meyer. „Nicht die beiden ursprünglich auf Riegelsberger Bann geplanten Windräder hätten einen Rotorüberschlag aufgewiesen, sondern die Windräder Nummer 4 und 5, von denen nach den ursprünglichen Plänen eins auf Saarbrücker und eins auf Riegelsberger Bann liegen sollte.“ Wir hatten in unserem Artikel weiter geschrieben, „das Riegelsberger Windrad soll südlich des Forst-

hauses Pfaffenkopf gebaut werden“. Auch das sei „schlichtweg falsch“, sagt Meyer. Vom Forsthaus Pfaffenkopf aus gesehen, würden die beiden nun genehmigten Windräder nördlich liegen. „Im Artikel gemeint, aber falsch und irreführend bezeichnet, ist das alte Forsthaus in Riegelsberg, das Anwesen Am Forsthaus 5. Von diesem Anwesen aus liegt die nächste Windenergieanlage südlich und im Abstand dabei auch deutlich näher als zum Forsthaus Pfaffenkopf“, erklärt Sabine Meyer.

Und sie weist darauf hin, dass das auf Saarbrücker Bann geplante Windrad sich näher an Riegelsberg als an Saarbrücken befindet und zudem gefährlich nahe an der Saarbahntrasse liege. Der TÜV habe das Risiko von Eisfall, Eiswurf und Rotorblattbruch nicht untersucht. Zudem würden die sonst üblichen Abstände zu Straßen unterschritten, die Abstandsempfehlung des Eisenbahnbundesamtes sogar erheblich, behauptet Meyer. Trotz aller Bedenken und Risiken habe das Landesamt für Arbeit und Umweltschutz (LUA) die Anlage genehmigt und lediglich höhere Auflagen angeordnet, zum Beispiel eine Rotorblattheizung.

Dass die Gemeindeverwaltung nun intern und mit Fachleuten vom Regionalverband prüfen wolle, wie man rechtlich auf die neuen Pläne reagieren könne und dass die Gemeinde auf jeden Fall reagieren werde, nennt Sabine Meyer „lößlich“. Das könne aber zu spät kommen. Sie bezweifelt, dass Bürgermeister Häusle überhaupt noch Zeit zum Reagieren hat. Denn mit Wirkung vom 24. August habe das LUA seine Genehmigung zu den Windparkplänen erteilt und den sofortigen Vollzug angeordnet.

Von Bürgermeister Klaus Häusle informiert wurde der Riegelsberger Gemeinderat aber erst am 24. September. „Das heißt, selbst bereits eingelegte Widersprüche haben keine aufschiebende Wirkung, so lange nicht beim Verwaltungsgericht Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt ist. Aus unserer Sicht dürfte die Frist für beides jedoch mittlerweile (ungenutzt durch die Gemeinde) verstrichen sein“, fügt Meyer hinzu.



Nach den jüngsten Planungen soll der Windpark Pfaffenkopf vor den Toren von Riegelsberg nur noch aus zwei Windrädern bestehen.

SYMBOLFOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

Markt für Freunde der kleinen Eisenbahnen

WAHLSCHIED (red) Die Modelleisenbahnfreunde Heusweiler laden zum Modellbahnmarkt ein, und zwar für Sonntag, 21. Oktober, 10 bis 16 Uhr, in der Sport- und Kulturhalle in Wahlschied (Im Dorf 11). „Neben Modellbahnen aller Spurweiten von Z bis LGB werden auch Zubehörartikel angeboten. Darüber hinaus erwarten die Besucher neben Modellautos in allen gängigen Größen auch neue und gebrauchte Literatur“, heißt es in der Ankündigung. Und wer sich Modelle der Spurweiten Z, N, TT und HO zulegt, kann sie gleich kostenlos auf der Testanlage prüfen.

Mit der Eintrittskarte können Besucher auch die Club-Modulanlagen in den Spuren HO und N besichtigen. Der Fahrbetrieb läuft in den Clubräumen in der Halle und der ehemaligen Schule.

Infos: Tel. (0 68 06) 8 34 93.
www.mef-heusweiler.de

MELDUNGEN

RIEGELSBERG/PÜTTLINGEN

Neben Radarsäulen lauern mobile Blitzer

(red) Die Riegelsberger Gemeindeverwaltung kündigt für beide Ortsteile Geschwindigkeitskontrollen an. Geblitzt wird an diesem Freitag, 19. Oktober, sowie am Montag und Dienstag, 22. und 23. Oktober. An diesem Freitag kommen in der Stadt Püttlingen neben den fest installierten Radarsäulen auch mobile Blitzer zum Einsatz, teilt die Stadtverwaltung mit.

HEUSWEILER

Junge Musiker im Rathausfestsaal

(red) Die Gemeinde Heusweiler lädt ein zu einem Konzert mit dem Duo Duobios. Die jungen Musiker Frederik Virsik (Klarinette) und Robert Umansky am Klavier spielen unter anderem Werke von Brahms und Chopin. Los geht's an diesem Freitag um 20 Uhr im Rathausfestsaal, der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

www.heusweiler.de

KOLUMNE WETTER-KAPRIOLEN

Abschied vom goldenen Oktober

Das stabile und umfangreiche Hoch Viktor mit Schwerpunkt über Osteuropa blieb auch in dieser Woche standhaft und hat alle Versuche von Tiefs, die nach Mitteleuropa vordringen wollten, vereitelt. Der goldene Oktober ging mit ungewöhnlicher Wärme weiter.

Dabei wurde am letzten Samstag mit einem Höchstwert von 26,7 Grad in Eiweiler nicht nur ein neuer Rekord für die zweite Oktoberdekade aufgestellt, sondern gleichzeitig die höchste Oktober-Temperatur der Eiweiler Messreihe erzielt. Doch nun müssen wir uns endgültig auf ein Ende des extrem warmen Oktoberwetters einstellen und uns von Temperaturen jenseits der 20-Grad-Marke verabschieden. Nach einem nochmals sonnigen Wochenende gehen die Temperaturen in der nächsten Woche in Etappen immer weiter zurück. Dazu wird es zwar wechselhafter und wolkiger, doch Regen fällt ganz wenig. Heute löst sich die schwache Kaltfront von Nordmeertief Petra über Deutschland auf, das neue Hoch Wolfgang

Der Herbst hält Einzug, doch die Dürre geht weiter. So lässt sich die Wetterprognose für das Köllertal bis Ende des Monats zusammenfassen.

dehnt sich von England zur Nordsee aus. So scheint heute neben einigen Wolkenfeldern die Sonne und letztmalig dürften für dieses Jahr Höchstwerte bis 20 Grad gemessen werden. Morgen und



JÖRG
HOFFMANN

am Sonntag ist es teils sonnig, teils leicht bewölkt, und der Nordostwind frischt böig auf. Der goldene Oktober zeigt sich mit der zunehmenden Laubverfärbung noch-

mals von seiner besten Seite, bei Temperaturen von 16 bis 18 Grad sickert etwas kühlere Luft ein.

Ab Montag kippt die Strömung auf Nordwest, da Hoch Wolfgang westwärts auf den Ostatlantik wandert und den Weg freimacht für Tiefausläufer, die von Skandinavien nach Osteuropa ziehen. Dabei strömt kühlere und wolkenreiche Luft ein. Der Montag zeigt sich teils heiter, teils bewölkt bei Temperaturen um 16 Grad. Am Dienstag und Mittwoch ist es stark bewölkt mit etwas Regen oder Schauern bei 13 bis 15 Grad, es wird windig. In der zweiten Wochenhälfte geraten wir in eine Nordströmung, mit der ein Schwall Polarluft zu uns gelenkt wird. Die Temperaturen sinken auf 10 bis 13 Grad, zum Monatsende sind sogar nur noch einstellige Höchstwerte zu erwarten. Die Tage des warmen goldenen Oktobers sind gezählt, der Herbst hält Einzug, doch die Dürre geht weiter.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich
Bernhard Geber

Anzeige

modernes Wohnen

Zeitlos-moderne Möbel
mit fast unbegrenzten
Möglichkeiten,
individuell geplant und
auf Maß für Sie gefertigt.



M
Morschett
Zeit für Möbel

Wadgassen-Differten • Denkmalstr. 16 • Tel. 06834-96020
www.morschett.de • Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19.00 Sa 9.00-16.00 Uhr